

Konzept der Erzieher*innen der Christoph-Földerich-Grundschule im Rahmen der ergänzenden Förderung und Betreuung (eFöB)

Inhalt

1 Einleitung	2
1.1 Allgemeines zur Christoph-Förderich Grundschule.....	2
1.2 Gebäude- und Geländebeschreibung	2
1.3 Schülerschaft	2
1.4 Personelle Ressourcen	3
2 Aufgabenfelder der Erzieher*innen.....	3
2.1 Verlässliche Halbtagsgrundschule (VHG)	3
2.1.1 Fölletreff	3
2.1.2 Erzieher*innen im Unterricht.....	4
2.1.3 Mensa	5
2.2 Ergänzende Förderung und Betreuung (eFöB)	5
2.2.1 Räumlichkeiten.....	5
2.2.2 Tagesablauf.....	6
2.2.3 Hausaufgabenbegleitung.....	6
2.2.4 Angebotstag	7
2.2.5 Ferien	7
2.2.6 Sonstiges	7
2.3 Lernort Praxis	7
2.3.1 Ausbildung von berufsbegleitenden Erziehern*innen.....	7
2.3.2 Begleitung und Anleitung von Praktikanten*innen (soziale Berufe).....	8
2.4 Weitere Aufgaben	8

1. Einleitung

1.1. Allgemeines zur Christoph-Földerich Grundschule

Die Christoph-Földerich-Grundschule liegt im Zentrum der Spandauer Wilhelmstadt und ist eine Schule mit offenem Ganztagsbetrieb. Besonderes Profil ist die Musikbetonung. Kinder können in der 2. Klasse kostenlos das Blockflötenspiel erlernen. Ab der 3. Klasse kann das Blockflötenspiel weitergeführt oder ein anderes Instrument erlernt werden (Klavier, Geige, Cello, Querflöte, Gitarre, Saxofon, Schlagzeug). Der Instrumentalunterricht ist zusätzlich und kostenfrei. Außerdem können die Kinder an den Arbeitsgemeinschaften des Musikbereiches teilnehmen. Alle Kinder haben die Möglichkeit, ab der 3. Klasse im Chor zu singen. Jedes Kind in Spandau kann zum Schulanfang für die Musikbetonung hier angemeldet werden.

1.2. Gebäude- und Geländebeschreibung

Auf dem Gelände der Christoph-Földerich-Grundschule befinden sich zwei Schulgebäude, ein Gebäude für die eFöB und eine Turnhalle. Das Schulgelände verfügt über einen Spielplatz mit mehreren Klettergerüsten, Freiflächen mit Tischtennisplatten, sowie Tischen und Bänken.

1.3. Schülerschaft

Die Christoph-Földerich-Grundschule besuchen derzeit ca. 570 Schüler*innen aus über 40 verschiedenen Herkunftsländern. Im Schuljahr 2018/2019 betrug der Anteil an Kindern mit besonderem Sprachförderbedarf und einer anderen Muttersprache als Deutsch, knapp über 70%. Zusätzlich wurden 25 Schüler*innen in Willkommensklassen unterrichtet, die zuvor weniger, als zwei Jahre in Deutschland lebten. 34 Kinder hatten einen sonderpädagogischen Förderbedarf. Vor der Einführung der Lernmittelfreiheit für alle Berliner Grundschülerinnen und Grundschüler im Schuljahr 2018/2019 erhielten etwa 65% der Schülerschaft eine Lernmittelbefreiung. Aktuell besuchen 254 Schüler*innen die ergänzende Förderung und Betreuung am Nachmittag.

1.4. Personelle Ressourcen

An der Christoph- Földerich Grundschule arbeiten derzeit 16 Erzieher*innen:

- eine koordinierende Erzieherin
- drei in Teilzeit beschäftigt
- zwei Facherzieherinnen für Integration
- zwei Studierende in berufsbegleitender Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin
- drei männliche Erzieher
- fünf Muttersprachen und mindestens zwei zusätzlich erlernte Sprachen vorhanden.

2. Aufgabenfelder der Erzieher*innen

Die Aufgabenfelder von Erzieher*innen an einer Grundschule erstrecken sich über mehrere Dimensionen. Dabei stehen zeitliche, räumliche und inhaltliche Betrachtungsweisen im Vordergrund. Die Arbeit bewegt sich immer in einem Spannungsfeld zwischen den zeitlichen und räumlichen Vorgaben, den eigenen Impulsen und Haltungen und den pädagogischen Notwendigkeiten und Bedürfnissen der Schüler*innen in Abhängigkeit der vorhandenen Ressourcen. Die wichtigsten Anforderungen sind im Folgenden dargestellt.

2.1. Verlässliche Halbtagsgrundschule (VHG)

Die verlässliche Halbtagsgrundschule (VHG) umfasst die Betreuung aller Schüler*innen zwischen 7.30 und 13.30 Uhr, bei späterem Unterrichtsbeginn, Freistunden, Unterrichtsausfall, vorzeitigem Unterrichtschluss und sonstigen unvorhergesehenen Ereignissen. Diese wird vorrangig durch den Einsatz von Erzieher*innen gewährleistet und findet im sogenannten „Fölletreff“ statt

2.1.1. Fölletreff

Die Betreuung im Rahmen der VHG findet im Fölletreff und auf dem Schulhof statt. Der Fölletreff befindet sich im Erdgeschoss des Hauptgebäudes. Der Fölletreff verfügt, neben der Garderobe und einem Anmelde-Bereich, über mehrere Funktionsräume, wie einer Lego-Ecke, einer Bauecke, einer Spielküche und einem Extra-Raum mit zwei Kicker-Tischen.

Eine kleine Tee-Küche für das Personal ist ebenfalls dort. Dieser wird auch für außerordentliche Gespräche mit Schüler*innen genutzt. In den Räumen kann gemalt, gestalten und verschiedene Gesellschaftsspiele gespielt werden. Für Aktivitäten auf dem Schulhof können sich die Schüler*innen nach Absprache Geräte und Materialien ausleihen. Kinder und Erzieher*innen unserer Schule erstellten für den Fölle-Treff verbindliche Regeln. Durch deren Einhaltung ist ein harmonisches Miteinander von Kindern aller Klassenstufen erst möglich. Sie erleichtern es uns, den Überblick zu behalten und den ständig wechselnden Ansprüchen der Kinder gerecht zu werden. So hat zum Beispiel jedes Kind die Pflicht, sich zu Beginn der Unterrichtsstunde anzumelden. Ein/e Erzieher*in trägt Name und Klasse in ein Buch ein. Wir bieten den Kindern während ihrer Freistunden verschiedene Angebote an und unterstützen sie bei deren Umsetzung. Auch das Spielen und Bewegen auf dem Schulhof ist unter Beaufsichtigung möglich.

Wir verstehen uns für die Kinder der Schule als Spielpartner, Zuhörer, Berater, Konfliktlotse und Vorbild.

2.1.2. Erzieher*innen im Unterricht

Jeder Klasse der Schulanfangsphase und jeder dritten Klasse ist ein/e Erzieher*in zugeordnet. Er/sie ist Bestandteil des Teams, das die Kinder unterrichtet und betreut. Außerhalb des Unterrichts ist er/sie auch weiterhin für die zugeordnete Klasse Bezugsperson, jedoch nicht ausschließlich. Neun Erzieher*innen sind zurzeit in der Schulanfangsphase und vier im dritten Jahrgang eingesetzt. Besonders bei den Schulanfängern steht zu Beginn die Unterstützung im lebenspraktischen Bereich im Vordergrund, damit sie lernen sich im Schulalltag zurechtzufinden.

Die enge Zusammenarbeit mit den Lehrkräften ist bei der konstruktiven Gestaltung des Unterrichts sehr wichtig. Gemeinsame Gespräche und Absprachen sind notwendig, um dem Bildungs- und Erziehungsauftrag gerecht zu werden. Die Erzieher*innen fördern und begleiten die Lernprozesse der Kinder und beteiligen sich an der Ausgestaltung der Lernumgebung und des Schullebens.

In Absprache mit den Lehrkräften ist die individuelle Unterstützung einzelner Kinder im Unterricht, sowie die binnendifferenzierte Kleingruppenarbeit ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit im Unterricht. Voraussetzung dafür ist ein regelmäßiger Austausch über Gruppenprozesse, einzelne Kinder sowie die gemeinsame Vorbereitung und Teilnahme an Elterngesprächen. Dafür ist eine feste Vorbereitungszeit für Lehrer*innen und Erzieher*innen im Stundenplan der Schulanfangsphase verankert.

2.1.3. Mensa

An der Christoph-Förderich-Grundschule wird ein Mittagessen für alle Kinder angeboten. Die Mittagspause ist im Stundenplan integriert und findet in drei Durchgängen á 45 Minuten mit durchschnittlich acht Klassen statt. Den Ablauf organisieren und begleiten die Erzieher*innen mit festgelegten Regeln. Im Rahmen der Installation des kostenbeteiligungsfreien Mittagessens an allen Berliner Grundschulen, wurde eine Steuerungsgruppe, bestehend aus Schulleitung, Lehrerinnen und Erzieher*innen der Christoph-Förderich-Grundschule eingerichtet, die maßgeblich zum Erfolg in der Durchführung und Integration im Stundenplan, beigetragen hat. Die Steuerungsgruppe „Team-Mensa“ evaluiert in unregelmäßigen Abständen das Geschehen und leitet daraus Maßnahmen, Vorgaben und Verbesserungen ab.

2.2. Ergänzende Förderung und Betreuung (eFöB)

Das Hauptaufgabenfeld von Erzieher*innen an einer Grundschule ist die ergänzende Förderung und Betreuung, kurz „eFöB“ (ehemals Hort). Dies umfasst aus zeitlicher Sicht, die Betreuung und Förderung berechtigter Kinder zwischen 6:00 und 7:30 Uhr und ab 13:30 bis 16:00 Uhr, sowie zwischen 16:00 und 18:00 Uhr. Die Betreuung findet im eFöB-Gebäude („Hort-Container“) auf dem Schulgelände, sowie auf dem Schulhof statt.

2.2.1. Räumlichkeiten

Seit 2019 befindet sich das temporäre Container-Gebäude der eFöB auf dem Schulgelände der Christoph-Förderich-Grundschule und verfügt über drei Etagen. Im Erdgeschoss befindet sich die Mensa mit angeschlossenem Catering-Bereich für Anlieferung und Ausgabe. Dort finden Frühdienst, Spätdienst, Mittagessen, Angebote und Veranstaltungen statt. Das erste Obergeschoss wird zur Orientierung für Kinder und Eltern „Blauer-Bereich“, das zweite Obergeschoss „Grüner Bereich“ genannt. Beiden Bereichen sind Schulklassen aller Jahrgangsstufen zugeordnet, die die eFöB besuchen. Neben dem Anmeldezimmer, ausgestattet mit Gesellschaftsspielen und Beschäftigungsmaterial, sowie Ablagemöglichkeiten für Garderobe, Mappen und Instrumenten, befinden sich unterschiedliche Funktionsräume auf den beiden oberen Etagen:

- Bau-Zimmer
- Lego-Zimmer
- Lese-Zimmer
- Studio (für kreativ-Angebote)

- Theater-Zimmer
- Büro
- Personalraum

Ein Teil des Schulhofes wird ebenso genutzt, wie der ehemalige Schulgarten am Gebäude. Weitere Möglichkeiten zur Nutzung befinden sich in der Turnhalle und im Keller des Haupthauses (Keramik, Holzwerkstatt, Fölletreff).

2.2.2. Tagesablauf

Ab 6.00 Uhr bis Unterrichtsbeginn werden berechnigte Kinder von einer pädagogischen Fachkraft betreut. Mit Beginn der VHG Zeit um 7.30 Uhr kommt weiteres Personal hinzu.

Nach Unterrichtsschluss, der je nach Klasse variiert, werden die Kinder der eFöB von Erzieher*innen betreut. Die Kinder dürfen sämtliche Funktionsräume im Haus und einen Teil des Schulhofes selbstbestimmt nutzen.

Nach Anmeldung können die Kinder in Begleitung einer pädagogischen Fachkraft verschiedenen Betätigungen nachgehen:

- Hausaufgabenbetreuung
- Musik, Bewegung, Tanz
- Kreative Angebote in den Etagen und in unserer Werkstatt im Fölle-Haus
- Lesecke
- Backen
- Freispiel auf dem Schulhof
- Nutzung der Turnhalle
- Aktivitäten in der Umgebung (u.a. Schwimmen, Freizeitsportanlage oder Südpark)

2.2.3. Hausaufgabenbegleitung

Montag, Dienstag und Donnerstag bieten wir den Kindern die Möglichkeit, in der Mensa von 15.00 -15.45 Uhr zum selbstständigen Erledigen der Hausaufgaben. Sie werden dabei von einer pädagogischen Fachkraft begleitet. Kinder, die zeitiger Schulschluss haben können nach Möglichkeit ihre Hausaufgaben im jeweiligen Bereich erledigen. Eine individuelle Einzelförderung ist nicht möglich.

2.2.4. Angebotstag

Am Mittwoch bieten die Erzieher*innen vielfältige Angebote und Aktivitäten an. Diese werden an der Informationstafel im Eingangsbereich angekündigt.

2.2.5. Ferien

In den Ferien bieten wir verschiedene Aktivitäten und Angebote für eine begrenzte Zahl an Kindern an. Jedes Kind hat die Möglichkeit an mindestens einem Angebot teilzunehmen. Dabei stehen jahreszeitabhängige Ausflüge, sowie besondere Angebote auf dem Programm:

- Schwimmen
- Drachensteigen
- Schlittschuhlaufen
- Filme sehen
- Wanderungen
- Wildtierfütterung
- Kegeln

2.2.6. Sonstiges

Das Team der ergänzenden Förderung und Betreuung legt Wert auf das Gestalten von Höhepunkten und Festen im Jahresverlauf, wie Bsp.: Ostern, Halloween, Weihnachten, usw. Wir dekorieren unsere Räumlichkeiten entsprechend gemeinsam mit den Kindern und setzen mit unseren Angeboten inhaltliche Schwerpunkte.

2.3. Lernort Praxis

2.3.1. Ausbildung von berufsbegleitenden Erziehern*innen

Unsere Schule ist „Lernort Praxis“ im Rahmen der berufsbegleitenden Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher/ zur staatlich anerkannten Erzieherin. Zurzeit bilden wir zwei Erzieherinnen aus. Diese sind während des Vormittages, an drei Tagen in der Woche, einer festen Klasse zugeordnet bzw. betreut Kinder im Fölltreff. Am Nachmittag begleitet sie die Kinder in der eFöB. Jedem Studierenden ist eine Mentorin zugeordnet. Regelmäßige wöchentliche Treffen werden zum intensiven Austausch und zur Reflexion genutzt. Zwei Erzieherinnen unseres Teams nahmen ein Jahr lang am Seminar „Praxisanleitung für berufsbegleitende Erzieher*innen in Ausbildung“ des Regionalschulamtes Spandau teil.

2.3.2. Begleitung und Anleitung von Praktikanten*innen (soziale Berufe)

Unsere eFöB bietet seit vielen Jahren Studierenden an sozialen Hoch- und Fachschulen die Möglichkeit ihr Praktikum zu absolvieren. Analog zur berufsbegleitenden Ausbildung erhalten die Praktikanten*innen ein*e Mentor*in, mit dem/der sie im regelmäßigen Austausch stehen. Wir bemühen uns um einen Austausch mit den jeweiligen Fachschulen für Sozialpädagogik.

2.4. Weitere Aufgaben

Mit Beginn des neuen Schuljahres haben alle berechtigten Kinder der zukünftigen ersten Klassen die Möglichkeit unsere eFöB kennen zu lernen und zu nutzen. Interessierte Kinder und Eltern laden wir gerne nach telefonischer Absprache zu einem Kennenlerngespräch ein. Bevor das Kind durch uns betreut wird, findet mit der zuständigen pädagogischen Fachkraft ein Aufnahmegespräch statt.

Dem eFöB-Team ist es wichtig, einen engen Austausch mit der Schulleitung und den beiden Sozialpädagoginnen der Schulsozialarbeit zu pflegen. Durch regelmäßige Kommunikation können Konflikte frühzeitig erkannt und gelöst werden.

Weitere Aufgaben der Erzieher*innen sind:

- Vorbereitung und Teilnahme an Elternabenden, Elterngesprächen, Elternnachmittagen und Schulhilfekonferenzen
- Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung von Ausflügen, Projekttagen und Schulfesten etc.
- Raumgestaltung in Anknüpfung an den Unterricht
- Einzelbeobachtungen
- Feste Zuständigkeiten (z.B. Geburtstage feiern, Waffeln backen etc.)
- Betreuung der Kinder bei Ausfall von Unterrichtsstunden
- Teilnahme an Gesamtkonferenzen, Studientagen, Fortbildungen und Fachtagungen
- Kooperation bei der Stundenplanerstellung mit den Lehrkräften
- Verankerung der Aufgaben im Schulprogramm
- Mitarbeit in verschiedenen Gremien der Schule und der Schulregion Spandau
- Kooperationen im Sozialraum
- Qualitätsentwicklung